

Hallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Hallischen patriotischen Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

Nr. 145.

Sonntag den 24. Juni

1865.

Die Staatsperrücke und ihre Zeit.

(Fortsetzung.)

Wie sich eine Wahrheit erst langsam Bahn bricht, so war mit dem Zusammenbinden der Haarmassen das, was wir eigentlich unter Zopf verstehen, noch nicht ohne Weiteres geschaffen, denn dieser in seiner vollendeten Ausbildung gehört dem Eigenhaar und reizt die Perrücke; aber er fand in dem angegebenen Umstand seinen Ursprung und sein Vorbild. Es mußte nur, was ursprünglich aus Bequemlichkeit geschehen war, zum Gesetz der Mode werden und auch dort Anwendung finden, wo keine Nothwendigkeit vorlag. Wo und wie dies geschah, werden wir bald sehen.

Die Perrücke hatte nun den Höhepunkt ihrer Geschichte hinter sich, doch war sie keineswegs sogleich aus dem Felde geschlagen, sondern starb langsam, sehr langsam ab, was sich in der allmählichen Abnahme des Grandiosen ausdrückt. Das Zusammenbinden der herabfallenden Haarmassen, wovon uns die zahlreichen Portraits der Gelehrten Beispiele geben, oder auch das Zusammenschlagen in einen Knoten, welcher auf der Schulter auflag, tritt gleichzeitig mit dem oben erwähnten Sinken und Verflachen des Scheitels ein. Bald nahm man die französische Sitte an, band den Zopf der Perrücke mit einer zierlichen Schleife oder steckte ihn zugleich in den mit der Zeit kleiner gewordenen Haarbeutel, eine Sitte, welche gegen die Mitte des Jahrhunderts in der civilen Welt ziemlich allgemein wurde. Die noch übrig gebliebenen Locken der Perrücke wurden steifer und geordneter, und ungefähr von den Schultern aufwärts — bis soweit gingen sie damals noch herunter — schichteten sie sich in regelmäßigen, horizontalen Rollen über einander bis gegen die Höhe des Kopfes, welche eine glatte Fläche geworden war. Das war die Form um das Jahr 1750. Die weitere Erstarrung giebt sich darin zu erkennen, daß die Lockenrollen von den Schultern aufwärts zurückweichen, und endlich, nebst dem Zopf und Haarbeutel, nur eine oder zwei über dem Ohre sitzen bleiben (ailes de pigeon); aber da, wo die Perrücke das Gesicht umgränzt, wurde das Haar in einen runden Wulst zurückgestrichen, daß es in sanft gebogener, aber scharfer Linie das Gesicht schneeweiß umrahmte. Denn nunmehr war der Puder Regal geworden. Diese Linie hieß die Bergerette; sie in vollendeter Schönheit herzustellen, war die höchste Aufgabe des Friseurs in jener Zeit. Gering war sie nicht, und die Bequemlichkeit hatte ebenfalls nichts gewonnen. Denn da diese Form sich aus dem Eigenhaar herstellen ließ, so geschah auch mit ihr der Uebergang, welcher durch das Militär längst vermittelt war. Die Perrücke war auf dem Stoc frisiert worden und ihr Eigenthümer hatte es sich währenddessen in der Schlafhaube bequem sein lassen; jetzt mußte er seinen eigenen Kopf stundenlang den Händen des Friseurs überlassen. Und wenn diese zwar kleine, aber viel künstlichere Frisur endlich durch Massen von Pomade hergestellt und mit Puder überdeckt war, so bedurfte sie noch einer viel sorgfältigeren Schonung, damit das schöne Gebäude nicht zerstört oder der Puder verwischt würde.

Währenddessen hatte der Zopf beim Militär schon lange seine völlige Ausbildung erlangt. Bis in den Anfang des 18. Jahrhunderts hinein, also die ganze Blüthezeit der Staatsperrücke hindurch, trug das mittlere weisse uniformirte Militär, d. h. der gemeine Soldat, langes und freies Eigenhaar mit einem meist starken, aber kurzen Schnurrbart; die Perrücke als Ordonanzstück einzuführen, wäre, anderer Ursachen nicht zu gedenken, für die Finanzen eine zu starke Ausgabe gewesen. Beim Offizier war es anders. So trägt der österreichische General im J. 1700 unter dem Hut mit der dreifachen Krümpe die große Allongeperrücke, deren Flügel,

zusammt den Zipfeln des zierlichen Halstuchs, über den Kragen und die eisernen Schulterblätter herabfallen — allerdings kein sehr harmonisches Bild. Dem ersten Friedrich Wilhelm von Preußen war es vorbehalten, mit vollständiger Schonung der Finanzen das Haar des gemeinen Soldaten mit der Formenerstarrung und dem Geist der Autokratie in Einklang zu bringen. Persönlich die französischen, ausschweifenden Moden hassend, legte er selbst sogleich nach seinem Regierungsantritt die große Perrücke ab und trug fortan nur eine kleine blonde oder braune, den s. g. Muffen. Damals hatte man bereits angefangen die Masse der Haare im Nacken in den Haarbeutel oder den Zopf einzufassen. Den letzteren übertrug er nun auf das Eigenhaar der Soldaten. Dieser Schritt, mit welchem er dem Zeitgeist huldigte, war ein sehr folgenreicher. Denn indem er dem natürlichen Haar Zwang anthat und dasselbe in eine absolut steife Form bannte, verschaffte er ihm Anerkennung und gewissermaßen politische Berechtigung zu einer zeitgemäßen Existenz. Dadurch wurde dasselbe fähig, sich mit dem falschen in einen Kampf einzulassen, aus dem es endlich, wenn auch mit der Farbe des Greisenalters angethan, als Sieger hervorging. Dieser Kampf zwischen Zopf und Perrücke gehört der ersten Hälfte und der Mitte des 18. Jahrhunderts an.

(Fortsetzung folgt.)

Chronik der Stadt Halle.

Predigt-Anzeigen.

Am 2. Sonntage nach Trinitatis (den 25. Juni) predigen:

Zu H. L. Frauen: Um 9 Uhr Herr Superintendent Drhander. Nach beendigter Predigt allgemeine Beichte und Communion Derselbe. Um 2 Uhr Herr Diaconus Pfanne.

Montag den 26. Juni um 8 Uhr Herr Superintendent D. Franke. Abends 6 Uhr Bibelstunde Herr Superintendent Drhander.

Zu St. Ulrich: Um 9 Uhr Herr Diaconus Schmeißer. Nach beendigter Predigt allgemeine Beichte und Communion Herr Oberprediger Weicke. Um 2 Uhr Herr Candidat Tod.

Zu St. Moritz: Um 9 Uhr Herr Diaconus Finkernelle. Nach der Predigt allgemeine Beichte und Communion Herr Oberprediger Bracker. Um 2 Uhr Derselbe.

Mittwoch den 28. Juni Abends 8 Uhr Bibelstunde Herr Diaconus Finkernelle.

Dankkirche: Um 10 Uhr Herr Consistorialrath D. Neuenhaus. Um 2¼ Uhr Herr Domprediger Zahn.

Montag den 26. Juni Abends 7 Uhr Bibelstunde.

Katholische Kirche: Morgens 6½ Uhr Frühmesse Herr Kaplan Grüttner. Um 9 Uhr Herr Pfarrer Wille. Um 2 Uhr Christenlehre Derselbe.

Donnerstag den 29. Juni am Feste Petri und Pauli Morgens 6½ Uhr Herr Kaplan Grüttner. Um 9 Uhr Herr Pfarrer Wille. Um 2 Uhr Vesper Derselbe.

Hospitalkirche: Um 11 Uhr Herr Oberprediger Bracker.

Zu Neumarkt: Sonnabend den 24. Juni Abends 6 Uhr Vesper Herr Pastor Hoffmann.

Sonntag den 25. Juni um 9 Uhr Derselbe. Nach der Predigt allgemeine Beichte und Communion Derselbe. Um 2 Uhr Kinderlehre Derselbe.

Mittwoch den 28. Juni Abends 6 Uhr Bibelstunde Derselbe.

Zu Glaucha: Um 9 Uhr Herr Pastor Seiler. Um 2 Uhr Kinderlehre Derselbe.

Freitag den 30. Juni Abends 8 Uhr Bibelstunde Derselbe.

Israelitische Gemeinde: Sonnabend den 24. Juni Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ Uhr Predigt in der Synagoge von Herrn Dr. Fröhlich.

Bestalozzi-Zweigverein für Halle und Umgegend.

Zu der künftigen Freitag den 30. Juni c. abends 8 Uhr im „Kronprinzen“ stattfindenden General-Versammlung werden die ordentlichen und Ehrenmitglieder des oben genannten Vereins hierdurch erbenst eingeladen. (1. Vorschläge zur Vertheilung; 2. Mittheilungen).

Halle, den 23. Juni 1865.

Der Vorstand. |

Mittheilungen aus der Sitzung des Criminalgerichts zu Halle.

Sitzung vom 23. und 26. Mai.

1. Der frühere Schiffer Franz Julius Sachse aus Giebichenstein, bereits wegen Diebstahls im Rückfalle bestraft, wurde für überführt erachtet, im November 1864 dem Schiffer Euard Baumgarten aus Trotha, bei dem er damals als Schiffsknecht im Dienste stand, von dessen an der Gasanstalt hierseits liegenden Kabine eine große werthvolle Winde und eine Kettenlent entwendet zu haben und wurde wegen Diebstahls im wiederholten Rückfalle mit neun Monaten Gefängniß, sowie mit Unterjagung der Ausübung der bürgerlichen Ehrenrechte und Stellung unter Polizeiaufsicht auf ein Jahr bestraft.

2. Der Schneidermeister Gustav Simon von hier, bisher unbestraft, erhielt im Monat März d. Js. von verschiedenen Kleiderhändlern hierseits den Stoff zu Kleidungsstücken im ohngefähren Werthe von 40 \mathcal{R} ., um daraus theils Röcke, theils Hosen zu fertigen und dieselben dann an die Eigenthümer zurückzugeben. Anstatt dies aber zu thun, verpackete er die Sachen und verbrauchte das erhaltene Geld für sich. Simon war dieser Unterschlagungen gefählig und wurde vom Gerichtshofe mit vier Wochen Gefängnißstrafe belegt.

3. Der Handarbeiter Friedrich Wilhelm Gläser aus Eßartsberga, bereits vielfach und auch wegen Diebstahls im Rückfalle bestraft, erschien am 7. Mai d. Js. in dem Hause des Justizrath Hellfeld hierseits, um zu betteln. Bei dieser Gelegenheit packte er eine Quantität Betten, der Frau Lehrer Niemeyer gehörig, zusammen und wollte sich mit denselben eben aus dem Hause entfernen, als er durch das Hineinkommen des Dienstmädchens noch rechtzeitig an dem Diebstahle verhindert wurde; seiner Ergreifung entzog er sich jedoch durch die Flucht. — Am Nachmittage desselben Tages entwendete Gläser aus einer Schlafkammer des Schneidermeisters Krumpke hierseits, an welcher der Schlüssel steckte, ein vollständiges Bett, bestehend aus Deck- und Unterbett, Kissen und Betttuch und verkaufte dasselbe sofort. Erst am folgenden Tage gelang es einem Polizeibeamten, den Gläser, als der beiden Diebstahle verdächtig, festzunehmen. Hierbei nannte sich derselbe Scharlatt aus Nebra und behauptete, auf einem hier vor Anker liegenden Kahne als Schiffsknecht zu dienen. Bald jedoch stellten seine Angaben sich als falsch heraus, indem er als der am 21. April d. Js. aus der Correctionsanstalt in Zeitz entsprungene und flechbriestlich verfolgte Gläser recognoscirt wurde. Im Audienztermine war Gläser aller ihm zur Last gelegten Vergehen gefählig und wurde wegen eines versuchten und eines vollendeten Diebstahls im wiederholten Rückfalle, sowie wegen Annahme eines ihm nicht zukommenden Namens zu zwei Jahren Zuchthaus und zweijähriger Stellung unter Polizeiaufsicht verurtheilt.

4. Mitte Monat April d. Js. wurde die Ehefrau des Arbeiters Lange in Delitz a. B. krank und mußte in das hiesige Krankenhaus gebracht werden. Bei ihrem Abgange von dort übergab sie dem mit ihr bekannten, bereits wegen Diebstahls und Unterschlagung bestraften früheren Schiffer Friedrich Wilhelm Kupper von hier, welcher damals in Delitz arbeitete und den sie für einen ehrlichen Menschen hielt, 1 $\frac{1}{2}$ \mathcal{R} . Geld, einen Pfandschein und eine bedeutende Menge Kleidungsstücke und andere Sachen zur Aufbewahrung, mit der Verpflichtung, ihr bei ihrer Rückkehr nach Delitz die übergebenen Sachen zurückzugeben. Hierbei wurden sämtliche Sachen in einen Schrank gepackt und dieser mit einem Vorlegehlosse verschlossen. Als Frau Lange nach Delitz zurückkehrte, war Kupper mit den Sachen verschwunden. Nach geheimer Anzeige wurde derselbe am 9. Mai hier ergriffen. Auf Vorhalt gestand er zwar den Empfang der Sachen zu, behauptete jedoch, 8 Tage nach Empfang derselben aus der Arbeit in Delitz gegangen zu sein und die Sachen, in ein großes Bündel gepackt, mit nach Halle genommen zu haben. Hier habe er kein Unterkommen finden können, deshalb Nachts im Freien übernachtet müssen und sei ihm während des Schlafens das Packet mit den Sachen, welches er neben sich gelegt, entwendet worden. Da jedoch bei Kuppers Arrest ein Paar Strümpfe und ein Herren-Schawltuch, welche unter den übergebenen

Sachen sich befunden hatten, bei ihm gefunden wurden, und er das Geld und den Pfandschein bei seinem Abgange von Delitz jedenfalls nicht mit in das Packet gesteckt hatte, so wurde seinen Angaben im Audienztermine kein Glauben geschenkt und Kupper wegen Unterschlagung im Rückfalle mit zwei Monaten Gefängniß und Verlust der Ehrenrechte auf ein Jahr bestraft.

Ferner wurden bestraft:

wegen Diebstahls 2 Personen mit 1 resp. 3 Wochen,
wegen Unterschlagung 2 Personen mit 1 resp. 2 Tagen,
wegen Betrugs 1 Person mit 1 Woche,
wegen Befreiung eines Gefangenen 1 Person mit 14 Tagen,
wegen thätlichen Widerstandes gegen einen Beamten 1 Person mit 14 Tagen Gefängniß und
wegen Entwendung von Eßwaaren von unbedeutendem Werthe und geringer Quantität 1 Person mit 4 \mathcal{R} . Geldbuße event. 2 Tage Gefängniß.

Herausgeber: Dr. Rasemann.

Productenbörse und Getreidepreise

am 22. Juni 1865.

Preise mit Ausschluß der Courtag.

Weizen: 170 \mathcal{H} . 59—60—61 \mathcal{R} . bez. Roggen: 168 \mathcal{H} . 49—50 \mathcal{R} . bez. ein Posten aus zweiter Hand 51 \mathcal{R} . bez. Gerste: 140 \mathcal{H} . 32—33 \mathcal{R} . bez., 150 \mathcal{H} . 35—35 $\frac{1}{2}$ \mathcal{R} . bez. Hafer: p. 1200 \mathcal{H} . 27—27 $\frac{1}{2}$ \mathcal{R} . bez. Kimmel: ohne Angebot, gesucht. Feuchel: ohne Geschäft. Rau: p. \mathcal{H} . 3 \mathcal{R} . bez. Delsaaten: Wintererbsen 92 \mathcal{R} . geboten. Stärke: 6 $\frac{1}{2}$ \mathcal{R} . bez. Spiritus: animirte Stimmung; Kartoffel-, 14 $\frac{1}{2}$ \mathcal{R} . nominell; Rüben-, loco und Termine 14 $\frac{1}{2}$ \mathcal{R} . gesucht. Rüböl: 14 \mathcal{R} . gefordert. Solaröl: unverändert. Delfugen: ohne Angebot, gesucht. Rohzucker: ohne Geschäft. Rübensyrup: 30 \mathcal{R} . bez. Pflaumen: 3 $\frac{1}{2}$ —4 $\frac{1}{4}$ \mathcal{R} . bez. Heu: neues 1 $\frac{1}{2}$ —1 $\frac{3}{8}$ \mathcal{R} . bez. Langstroh: 8 $\frac{1}{2}$ —9 \mathcal{R} . bez. Maschinenstroh: 6 $\frac{1}{2}$ bis 7 \mathcal{R} . bez.

Fremdenliste.

Angelommene Fremde vom 21. bis 22. Juni.

Kronprinz. Sr. Excellenz der Staatsminister a. D. v. Mantensfeld mit Diener a. Berlin. Hr. Oberstaatsanwalt Gropius a. Naumburg. Hr. Lieutenant im 10. Husaren Regiment v. Redern a. Uchersleben. Hr. Amtmann Bullnig und Fräulein Bullnig a. Oldenburg. Frau Rentiere Schröder und Frau Professorin Burmeister a. Altona. Die Hrn. Kaufl. Reiß a. Mannheim, Auerbach a. Leipzig u. Schulte a. Glauchau i. S.

Goldner Ring. Die Hrn. Fabrikanten Schmidt und Mümel a. Reichenbach. Die Hrn. Kaufl. Klein und v. Dverstraten a. Berlin, Wiehage a. Witten, Herrmann a. Lautersdorf, Remmler a. Leipzig und Drigge a. Wilba.

Goldner Löwe. Hr. Fabrikant Probst a. Nordhausen. Hr. Rittergutsbesitzer Boutin a. Egleben. Hr. Kaufm. Schubert a. Weida.

Stadt Hamburg. Hr. Fabrikbesitzer Bussel a. Dohlenwarsleben. Hr. Inspector Bussel a. Rathmannsdorf. Hr. Dr. Reumy a. Westphalen. Die Hrn. Kaufl. Reichart a. Nienberg, Strome, Bender, Kühnel und Oldemeyer a. Leipzig, Scholand a. Heddingen, Kropff a. Ebn, Klingner a. Magdeburg u. Gütermann a. Bamberg.

Mente's Hotel. Hr. Finanzrath Hopf a. Gotha. Frau Ernsperger und Tochter a. Frankfurt a. M. Hr. Stations-Assistent Schröder a. Neuzelle. Hr. Gutsbesitzer Zachariä a. Worn. Hr. Privatier Krüger a. Berlin. Frau Rittergutsbes. Wille mit Tochter a. Posen. Hr. Schiffsmaler Langnese a. Hamburg. Frau Prof. Zoy a. New-York. Hr. Amtmann Bauernmeister v. Bittersfeld. Hr. Malchinenmeister Lange a. Magdeburg. Hr. Fabrikant Rheinländer a. Kirn. Hr. Rentier Reichardt mit Frau a. Bremen. Die Hrn. Kaufl. Gogarten a. Rade, Levy a. Stettin, Wöhring a. Magdeburg und Rosenzweig a. Nürnberg.

Zum blauen Hekt. Hr. Fabrikant Senge a. Neustadt. Die Hrn. Kaufl. Urban a. Eisleben und Elbmann a. Grlitz.

Amtliche städtische Bekanntmachungen.

Verzeichniß

der in der Sitzung der Stadtverordneten am 26. Juni 1865 zu verhandelnden Sachen.

Anfang 4 Uhr.

Öffentliche Sitzung.

- 1) Verwendung der Revenüen des Wucherer'schen Legatenfonds.
- 2) Vorlage, betreffend die Bekanung der Luke.

Der Vorsteher der Stadtverordneten: Fritsch.

Bekanntmachungen.

B e s c h l u ß.

Der über das Vermögen der Firma **W. Gottheil & Comp.** und des Kaufmanns **Wolf Gottheil** eröffnete kaufmännische Konkurs ist durch Schlußvertheilung beendet und der Erbar für **nicht entschuldbar** erachtet.

Halle a/S., am 16. Juni 1865.

Königl. Kreis-Gericht, 1. Abtheilung.

B e s c h l u ß.

Der über den Nachlaß des verstorbenen Kaufmanns und Delikateswaarenhändlers **Julius Ehrenfried Riffert** hier durch Beschluß vom 4. September 1863 eröffnete gemeine Konkurs ist durch Vertheilung der Masse beendet.

Halle a/S., am 16. Juni 1865.

Königl. Kreis-Gericht, 1. Abtheilung.

A u c t i o n.

Dienstag den 27. Juni c. Nachmittags 3 Uhr versteigere ich in den Pulverweiden: 1 Partie Nutzholz, 1 Bretterbude und 1 Schleiffstein.

Elste, gerichtl. Auktions-Commissar u. Taxator.

Die **vierte Einzahlung** mit 10% und **Vollzahlungen** auf **Magdeburg-Leipzig-G.-B.-Actien** Litt. B. (**Halle-Nordhausen**) besorgen bis **27. Juni** c. kostenfrei **A. W. Barnison & Sohn.**

Zu verkaufen stehen Kinderwagen, billig, am Königsthor Nr. 8.

Zu verkaufen ist das Haus Brunoswarte Nr. 9 unter annehmbaren Bedingungen. Näheres beim **Eigentümer.**

Zu verkaufen sind billig Regale, zu Material- und Schnittgeschäft passend, große Waarenschränke, Labentische, Comptoirpulte und ein eleganter Zuschneidetisch
gr. Steinstraße Nr. 63.

Zu verk. 1 Botanisirtrommel Kuhgasse 6.

Sichertödtendes giftfreies Fliegenwasser Rathhausgasse Nr. 17. **W. Dieler.**

Zu verkaufen ist 1 Waschkessel u. 1 Koffer gr. Klausstraße Nr. 28, 1 Tr.

Hauben werden **sauber gewaschen** Schülershof Nr. 4, 2 Tr.

Zu verkaufen ist eine Estrade Liliengasse Nr. 2.

Ein Flügel ist wegen Umzug billig zu verkaufen oder zu vermieten
Barfüßerstraße Nr. 7.

Zu verkaufen sind 6 Fuhren Dünger
gr. Klausstraße Nr. 8.

Sühneraugen werden gut **verschnitten**; das **Einwachsen der Nägel an den Zehen** wird für immer beseitigt.
A. Krabl, Kl. Steinstraße Nr. 9.

Eine sichere 5% Hypothek von **500 Thlr.** soll sofort cebirt werden. Näheres Steinweg 30.

Kellner und Hausknechte weist nach; anst. **Köchinnen** u. **Hausmädchen** erhalten 1. Juli, 1. Aug. u. 1. Oct. gute lohnende Stellen durch **Frau Schmeil**, Schülershof 15.

Ein kräftiger Bursche kann in die Lehre treten beim Schlossermeister **F. Büttner**, Dachriggasse Nr. 14.

Gesucht werden **geübte Handschuhnäherinnen** bei **Ehr. Voigt.**

Gesucht wird ein Mädchen für Kinder und Hausarbeit. Zu erfragen **Bärgasse Nr. 12.**

Gesucht wird ein Ackerknecht
gr. Märkerstraße Nr. 10.

Gesucht wird ein Torfmacher
Herrenstraße Nr. 13.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein gewandter, militärfreier Arbeiter.

C. Schwarzwaller, Rathhausgasse 8.

Gesucht werden sofort fleißige Arbeiter
Königsstraße Nr. 25.

Gesucht wird sobald als möglich ein Mädchen, das willens ist nach auswärts in eine Restauration zu ziehen. Das Nähere
Geißstraße Nr. 54, im Laden.

Gesucht wird ein ordentliches Mädchen zur Aufwartung
Klaussthorstraße 23, im Laden.

Gesucht wird zum 1. Juli bei gutem Lohn eine ehrliche, fleißige Aufwärterin.
v. Pfuel, Scharngasse Nr. 7.

Ein ordentliches Mädchen mit guten Attesten, in aller Arbeit erfahren, **sucht Stellung.**
Zu erfragen
alte Promenade Nr. 9, im Hofe 2 Tr.

Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Schneidern in und außer dem Hause Leipzigstraße Nr. 24.

Ein junger Mensch in gesetzten Jahren, militärfrei, im Rechnen und Schreiben geübt, mit guten Zeugnissen versehen, wünscht als Bote in einer Buchhandlung, Fabrik oder sonstigem Geschäft eine Stellung. Gefällige Adressen bittet man bei Herrn **Trautmann**, Leipzigstraße Nr. 15, 1 Tr. hoch, niederzulegen.

Zu pachten gesucht wird von ein Paar einzelnen Leuten ein Haus. Adressen niederzulegen
Rannische Straße Nr. 23, 1 Tr.

Gesucht werden von einer einzelnen Dame den 1. October 2 St., 1 K., 1 K. mit übrigem Zubehör. Adressen unter P. P. in d. Exp. d. Bl.

Gesucht wird sofort oder 1. October ein **kleiner Laden** oder **Parterre-Wohnung** in guter Geschäftslage. Adressen erbittet man
Schülershof Nr. 4, 2 Tr.

Gesucht werden zum 1. October von einer einz. Dame in einem anständigen Hause 2 St., 1 K., Küche oder 1 St., 2 K. u. Küche nebst Zubehör. Offerten abzugeben bei **Hrn. Seinemann**, Neuhäuser Nr. 1.

Gesucht wird sofort von ruhigen, anständigen Leuten ein Logis von 1 St., 2 K., K. in freundlicher Lage. Gefällige Offerten bittet man Brüderstraße Nr. 2, im Laden abzugeben.

Zu verpachten ist 1 1/2 Morgen Schoten zum sofortigen Auspflücken Steinweg Nr. 37.

Zu vermieten ist Stube und K. zum 1. Juli
Scharngasse Nr. 3.

Zu vermieten u. sof. oder 1. Juli zu bez. die 1. Etage (5 Zimmer, Küche nebst Keller = u. Bodenraum) im Seitengeb. neue Promenade 12.

Ein Logis für 90 \mathcal{R} . Leipzigstraße Nr. 44; ein Logis für 130 \mathcal{R} . Rathhausgasse Nr. 7 zu vermieten und sogleich oder 1. Juli zu beziehen. Beide Logis können auf Verlangen auch **möblirt** vermietet werden.

Halle a/S., gr. Märkerstraße Nr. 24.

Carl Dettenborn.

Zu vermieten ist eine herrschaftl. Wohnung von 3 Stuben, 5 Kammern, Küche u. (Bel-Etage) Geißstraße Nr. 13. **Thieme.**

Zu vermieten ist ein herrschaftl. Logis (2. Etage) **Neumarkt**, Fleisberg- Ecke 1/2.

Zu vermieten ist zum 1. Juli eine möbl. Stube und Kammer, part., Leipzigstraße 44.

Zu vermieten ist ein möblirtes Zimmer
Martinsberg Nr. 4.

Zu vermieten und sogleich zu beziehen ist eine möblirte Stube mit Kammer
lange Gasse Nr. 29, 1 Tr.

Schlafstelle offen
Kanzleigasse Nr. 3.

Anst. Schlafstellen
Königsstraße 35, im Hofe 1.

Ein Besen und ein Korbdeckel beim Erdbeerkaufen liegen geblieben. Abzuholen daselbst.

Entflogen ist ein Kanarienvogel, reingelb. Abzugeben gegen gute Belohnung in der Speisewirtschaft des königlichen Pädagogiums.

Verloren wurde ein **goldener Uhrschlüssel** in der Nähe der Reitbahn. Gegen angemessene Bel. abzugeben gr. Ulrichsstraße 15.

Verloren ein Kinderschuh Kl. Klausstraße 17.

Gefunden 1 Hausschlüssel. Abzuh. Domplatz 7.

Entlaufen ist am Sonntag Nachmittag eine graue Henne
Bäckergasse Nr. 8.
Auch ist daselbst eine Herren-Mütze gefunden.

Verloren ist eine Brille in Futteral von der Liebenauerstraße, Belle vue nach der Bahn. Gegen Belohnung abzugeben in der Exp. d. Bl.

Froh Sinn.

Sonntag den 25. Stiftungsball in **Müller's** Belle vue. Anfang 7 1/2 Uhr. Dies Freunden und Bekannten zur Nachricht.

Der Vorstand.

Neue Isländer Seringe empfiehlt als wirkliche Delikatesse C. Müller, am Markt.

Um Irrungen zu vermeiden mache hiermit bekannt, daß meine Bäckerei im flotten Betriebe und durch keinerlei Umstände unterbrochen ist oder unterbrochen werden wird.
Gleichzeitig empfehle fortwährend gutes Brot, feine Weißbäckerei und noch verschiedene feinere Backwaaren, sowie feines Roggenmehl und feinstes Döllnitzer Weizenmehl.

G. Amthor, Bäckermeister, Königsstraße Nr. 17.

Von heute ab täglich frischen Kirschkuchen bei

G. Amthor, Bäckermeister, Königsstraße Nr. 17.

Daß ich durch den Gebrauch von **Griechisch-römischen Bädern** in der **Babel'schen Bade-Anstalt** von meinen rheumatischen Leiden befreit worden bin, bekenne ich hierdurch unter Empfehlung dieser Bäder der Wahrheit gemäß.
Aug. Bergfeld, Schneidermeister.

$\frac{5}{8}$ breite Kleidertaffete, fein und glanzreich, Robe 12 — 14 R.;
weiße und couleurte wollene Unterrock-Flanelle;
elegante Unterrocke in Wolle und Shirting;
überzogene Crinolinen in Wolle, alle Farben;
fertige Crinolinen-Schweife
empfiehlt billigt

Robert Cohn.

Strohüte, den Rest diesjähriger Façons, zu und unter Einkaufspreisen, empfiehlt

Robert Cohn.

Jeder bei mir gekaufte Hut wird in einer halben Stunde umsonst garnirt.

Wollene und Taffetmäntel, um damit zu räumen, zu bed. herabgef. Preisen.
Steinstraße Nr. 73.

Robert Cohn.

Hanfschläuche aus bestem englischen Schuster-Hanf halten in allen Dimensionen bestens empfohlen

Theodor Bindel & Wiegner, alter Markt Nr. 3.

Feder-Reinigungs-Dampfmaschine

steht dem Publikum täglich zum Gebrauch alter Markt Nr. 33.

Mehrfachen Wünschen entgegen zu kommen und ein schon längst gefühltes Bedürfnis zu heben, habe ich es unternommen, einen

Halle'schen Taschen-Fahrplan der Eisenbahn-Züge heraus zu geben, und sind solche in Commission bei A. Fritze, am Markt; Th. Henning, Leipzigerstrasse, und J. C. Puppendorf, Rannische Strasse; pro Stück 1 Gr., zu haben.
Halle a/S., den 23. Juni 1865. J. G. Lipke, Buchdruckereibesitzer.

Bierhalle zum Gambrinus (im schwarzen Bär).

Neue Sendung ff. Lichtenhainer und Chemnitzer Schloßbier vom Eise. Marmorkegelbahn (Sommerpreise) und franz. Billard.

Sonntag den 25. Juni fährt mein Stadt-Omnibus nach dem Felsenburgkeller u. Wittkind. Erste Abfahrt Morgens 7 Uhr vom Bahnhofs. Nejal.

Ummendorf. Sonntag Gesellschaftstag, Omnibusfahrt. Matsch.

J. G. Mann & Söhne.

Zu billigen, festen Preisen

Läger

an der Saale — am Bahnhofs.
Bestellungen d. unsere Briefkasten.



Coaks und Steinkohlen.

Freunden und Bekannten die ergebene Anzeige, daß Montag den 16. dieses Herr **Heyne** unter Mitwirkung eines berühmten Bassisten eine **musikalische Abendunterhaltung** geben wird.
Kohlberg, Restaurateur,
Francensstraße 5.

Krieger-Verein.

Zur Beerdigung des verstorbenen **Ameraden Veteran Schmidt** werden die Mitglieder des **Krieger-Vereins** für die Jahre 1813/15 und 1848/49 ersucht, sich **Sonntag den 24. d. M.** Nachmittags 5 Uhr auf dem **Graswege Nr. 7** recht zahlreich einzufinden.
Der Vorstand.

Halle'scher Turn-Verein.

Sonntag den 25. Juni 4 Uhr Vereinsturnen.

Schwanen-Verein.

Die Mitglieder des Schwanen-Vereins werden zu einer Versammlung auf

Montag den 26. Juni Nachmittags 4 Uhr im Gasthof „zur Weintraube“ in Siebichenstein ergeben eingeladen.

Gegenstand der Verhandlung: Rechnungs-Abnahme und Wahl eines neuen Vorstandes-Mitgliedes.
Der Vorstand.

Liedertafel Eintracht.

Sonntag den 25. Juni **Ball** im Salon zur „Weintraube“ Abends 7 $\frac{1}{2}$ Uhr. Dies unsern Freunden zur Nachricht.

Der Vorstand.

Theater in Lauchstädt.

Sonntag den 25. Juni. Zum ersten Male: „Im Vorzimmer Sr. Excellenz.“ Lebensbild in 1 Akt von R. Hahn. Darauf: „Kurmärker und Picarde.“ Dramatisches Genrebild mit Gesang u. Tanz in 1 Akt von L. Schneider. Zum Schluß: „Die Kunst geliebt zu werden.“ Liederspiel in 1 Akt von F. Gumbert.

Billets sind zu den gewöhnlichen ermäßigten Preisen bei Hrn. Kaufmann **Kummel** zu haben, doch müssen die für das Parterre dort gelöst an der Kasse umgetauscht werden. Anfang präcise 5 Uhr.

Die verabredete Wasserfahrt der **Schlosser-Gesellschaft** findet Sonntag den 25. Juni statt. Abfahrt von der **Weintraube** Nachmittags 3 $\frac{1}{2}$ Uhr.
Der Vorstand.

Lindermann's Restauration.

Sonntag, Montag, Dienstag musikal. Abendunterhalt. d. Geschwister **Mappes**. Bier ff.

Nabeninsel bei Kubblank.

Sonntag zum **Johannistag** **Unterhaltungsmusik** von 4 Uhr ab.

Temperatur in Teuscher's Wellenbad.

	22. Juni	23. Juni
Luft	12 Uhr Mittags 6 Grad	6 Uhr Abends 5 Grad
Wasser	18 Grad	18 Grad
	15	15
		10 Grad
		14